

Der Lesesaal (salle de travail) hat keine künstliche Beleuchtung und ist daher an Wochentagen je nach der Jahreszeit von 9—4, 4½ oder 5 Uhr geöffnet. Die reichen Schätze sind in fünf Gruppen (fonds) eingeteilt, die in verschiedene Untergruppen zerfallen. Es gibt orientalische Fonds (je 1 arabischen, chinesischen, koptischen, ägyptischen, äthiopischen, hebräischen, Pali, persischen, Sanskrit, syrischen, tamilischen, tibetischen und türkischen), einen griechischen, einen lateinischen, einen französischen und einen in modernen Sprachen. Eine Fachbibliothek steht zur Verfügung.

Ausstellungen finden in der Galerie Mazarine statt, die ihnen einen prachtvollen Hintergrund gewährt. Es werden dort auch Volksschulen geführt.

Frankreich beginnt den bitteren Kelch zu trinken, den wir bis zur letzten Reize geleert haben. Wie einst bei uns leiden die Wissenschaft und die Bibliotheken am schwersten. Die junge deutsche Nationalbibliothek hat damals sogar um ihr Leben kämpfen müssen. So hart wird es der französischen nicht ergehen. Ihre fünfhundertjährige Geschichte hat sie zu tief in der Kultur ihres Volkes und der ganzen Welt verankert. Sie wird nach schweren Tagen um so stolzer segeln. Große alte Ideale, für die Millionen von Menschen ihr Leben gelassen haben, sind vom Flaggenmast gerissen worden. Niemand kennt das Neue, das unter unendlichen Wehen geboren werden will. Wird es Europa heißen? Werden auch die Nationalbibliotheken Europas dann als Schwestern ihre Hände zu gemeinsamer Arbeit ineinander legen? Wir wissen es nicht, aber wir müssen es glauben und hoffen, damit es werde.

Schrifttum:

- Marcel, Bouchot, Babelon, Marchal u. Couderc: La Bibliothèque Nationale. Paris: Laurens. 1907. Illustriert.
- Mortreuil, Th.: La Bibliothèque Nationale. Aperçu historique. Paris: Morancé. 1924. Illustriert.
- Guide du Lecteur à la Bibliothèque Nationale. Paris: Morancé. 1925. Illustriert.
- Dasselbe: Bespr. Lit. Zentralbl. Jg. 76, 1925, Sp. 1930 (H. Praesent).
- Brein, Johann Adam: Umschau Frankreich. Zentralbl. f. Bibliothekswesen, Bd. 42 (1925), S. 359—377 und Bd. 43 (1926), S. 399—407. Dort weitere Schriften.

Handbuch des Kunstmarktes. Kunstadressbuch für das Deutsche Reich, Danzig und Deutsch-Osterreich. Berlin: Antiqua Verlagsgesellschaft Hermann Kalkoff 1926. XXIII, 792 S. Hlwd. Mk. 25.—

Was dieses Handbuch des Kunstmarktes, oder, wie der Untertitel treffender sagt, Kunstadressbuch, bietet, an wen es sich wendet und welchen Nutzen jeder Buchhändler, sei er Verleger, Sortimentler oder Antiquar, daraus ziehen kann, zeigt am besten eine Übersicht über die Gliederung des Werkes. Es ist innerhalb der Länder alphabetisch nach Städten geordnet und innerhalb der Städte folgendermaßen eingeteilt: Verwaltungsstellen, Museen, Archive, Bibliotheken, Hochschulen, Unterrichtsanstalten, Vereine und Verbände, Architekten, Gartenarchitekten, Bildhauer, Maler und Graphiker, Gebrauchsgraphiker, Kunstgewerbetler, Kunstgewerbliche Werkstätten, Kunstgewerbe-Handlungen, Restauratoren, Kunstgelehrte und Schriftsteller, Sammler und Bibliophilen, Briefmarkensammler, Kunstverleger, Kunstantiquariate, Kunstausstellungen, Kunsthandlungen, Antiquitätenhandlungen, China- und Japankunst, Münzenhändler, Briefmarkenhändler, Kunstauktionshäuser, Industrien, Fachmaterial- und Vertriebsstellen.

Das Buch enthält also mehr, als sein Titel vermuten läßt, und das meiste in einer nicht zu überbietenden Vollständigkeit. Aus dem Verzeichnis der Abkürzungen der Vereins- bzw. Verbandszugehörigkeit ist ersichtlich, welche Vereine und Verbände das Werk durch Vergabe ihrer Mitgliederlisten unterstützt haben, und man muß sagen, daß der Bearbeiter besonders gute Beziehungen gehabt haben muß, um alle diese Kreise zur Mitarbeit zu gewinnen. Daß sich trotzdem Lücken oder Mängel in einem Nachschlagebuch finden, das etwa 40 000 Adressen enthält, und dessen Bearbeitung sich auf viele Monate und vielleicht Jahre erstreckt hat, wird man besonders bei der ersten Ausgabe als unvermeidlich ansehen. Auch Max Osborn weist in seinem launigen Vorwort auf die Schwierigkeiten der Beschaffung eines einwandfreien Materials hin. Als Wunsch sei geäußert, in der nächsten Ausgabe bei den Sammlern und Bibliophilen noch mehr als es jetzt der Fall ist, nähere Angaben über das Sammelgebiet zu machen; die

Bezeichnung Bibliophile ist zu allgemein. Die Gruppe Sammler ist natürlich nur ein kleiner Teil des Werkes, und es wäre unangebracht, das ganze Buch gerade nach diesen Adressen zu beurteilen. Seine Stärke liegt zweifellos in der Zusammenfassung aller bildenden Künstler und der mit Kunst zusammenhängenden Geschäftszweige. Der Kreis der Interessenten ist damit ein sehr großer.

Die praktische Anlage des Buches geht zur Genüge aus der oben angeführten Gliederung hervor. Ein Städteregister erleichtert das Suchen. Als Zugaben sind u. a. eine Liste der einschlägigen Zeitschriften und das Verzeichnis der Vereins- und Verbandsorganisationen zu begrüßen. Der Preis für das 800 Seiten starke Buch ist für heutige Verhältnisse sehr mäßig zu nennen.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: **B** = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur d. B.-B. — **z** = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — **☎** = Fernsprecher. — **TA.** = Telegrammadresse. — **☹** = Bankkonto. — **☺** = Postsparkonto. — **z** = Mitglied der DAB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — **†** = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — **B.** = Börsenblatt. — **H.** = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — **Dir.** = Direkte Mitteilung.

13.—18. September 1926.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 216.

Apitz, P., Berlin SW 61, Belle Alliance-Str. 92. Verlagsbuchh. u. Druderei. Spez.: Eisenbahngebiet u. Stenographie. (☎ Hasenheide 4776. — ☹ Deutsche Bank, Dep.-Kasse P, Potsdamer Str. 96. — ☺ 47 191.) Inh.: Hermann Apitz. Leipziger Komm.: at. Volkmar. [Dir.]

Bluth, Erich, & Co., Leipzig. Adresse jetzt: C 1, Nürnbergerstr. 50. [B. 216.]

Der Bücherschrank Versand für gute Literatur Siegfried Schwarz Inhaber Elise Henschel, Berlin SW 11, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die »Der Bücherschrank« Versand für gute Literatur G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden August Harnach u. Gertrud Spieß bestellt. ☹ jetzt: 86 937. [Dir.]

Bücherstube J. S. W. Dieß Nachf., Verlag Volksstimme, Duisburg, veränderte sich in Buchhandlung J. S. W. Dieß Nachf. G. m. b. H. [Dir.]

Bücherstube Hansahaus Inhaber: Heinrich Grues, Köln-Mülheim, Cleo. Ring. Buchh. Segr. 4./X. 1924. (☎ Mülheim 1701. — ☹ Sparkasse der Stadt Köln. — ☺ Köln 53 410.) Leipziger Komm.: z w. Fleischer. [B. 214.]

Buchhandlung der Brüdergemeinde Korntal u. Morgenstern-Verlag, Korntal (Wittbg.). Buchhandlung u. Verlag. Segr. 1./I. 1926. (☎ Stuttgart 81 221. — TA.: Morgenstern. — ☹ Oberamts-Sparkasse Leonberg. — ☺ Stuttgart 27 303.) Inh.: Ernst Schreiner. Leipziger Komm.: a. w. Ballmann. [Dir.]

Buchhandlung J. S. W. Dieß Nachf. G. m. b. H., Duisburg, Marienstr. 29. Sortbh. Segr. 1907. (☎ 31 426 u. 31 427. — ☹ Dresdner Bank, Duisburg. — ☺ Köln 36 020.) Inh.: J. S. W. Dieß Nachf. G. m. b. H., Berlin. Geschäftsl.: Erich Diebe. Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: w. F. C. Fischer. [Dir.]

Buchhandlung Felix Joppke, Düren (Rheinland), veränderte sich in Eduard Ferbers. [Dir.]

Buchversand »Fris«, Wien VI, Köstlergasse 7. Versandbh. Segr. 1./I. 1926. (☎ 3304. — TA.: Steinverlag. — ☹ Oesterr. Credit-Anstalt f. B. u. G., Wien VI, Linke Wienzeile 6. — ☺ Wien 4343; Berlin 122 796; Budapest 23 718; Prag 78 133.) Inh.: Dr. Fritz Stein. Leipziger Komm.: w. Fr. Foerster. [Dir.]

Buchversand Walther Konegen, Leipzig C 1, Reudnitzerstr. 21 I. Spez.: Medizin. Segr. Anfang Mai 1926. (TA.: Buchversand Konegen Leipzig. — ☹ 64 213.) Inh.: Max Walther Konegen. Prokur.: Frau Ida Konegen geb. Herzog. Nichts unverlangt. w. [Dir.]

Buch- und Zeitschriftenvertrieb Gustav Weber, Berlin S 14, veränderte sich in Gustav Weber & Co. [Dir.]

